Kontaktgruppe für Schwerhörige Cham und Umland
Rosa Braun Blumenstr. 14a 93491 Stamsried
Fax: 09466 / 911 13 25
E-Mail: braun.rosa@freenet.de

Stamsried, 18.04.2007

Bericht über die Beteiligung bei der Chamlandschau von 14.Sept. – 16. September 2007

Seit einem Jahr liefen die Bemühungen das Thema „Schwerhörigkeit „ auch bei der Chamlandschau, der größten Verbrauchermesse in unserem Raum, präsent zu machen.
Anfragen bei der Werbeagentur, welche diese Messe organisiert, waren die erste Anlaufstation.

Frau Kraus und Herr Zenk versprachen uns auf Antrag einen kostenlosen Stand im Außenbereich. In Zusammenarbeit mit dem DSB, Deutschen Schwerhörigenbund,
wollten wir den Stand attraktiv darstellen. Der DSB gab uns zu verstehen, dass sie grundsätzlich nur mit Akustikern vor Ort für die Hörmessungen zusammen arbeiten würden.
H: Uffinger von Hörgeräte Baumann Geschäft, erteilte uns gleich eine Absage, da er wegen Urlaubszeit kein Personal zur Verfügung hatte.

Schließlich konnte H. Iglhaut zur Mitarbeit gewonnen werden.

Die Bedingungen des DSB – ein horrender Tagessatz von 680.-€, dazu noch die Spesenkosten der zwei Herren vom DSB, hätte beinah auch diese Zusage von H. Iglhaut zunichte gemacht.

Am Freitag, 14. September 2007 rückte dann das Hörmobil in Cham auf dem Messegelände ein. Der vorgesehene Stellplatz war allerdings bis auf 4m Zwischenraum belegt. Nur dem Geschick der Organisatoren gelang es nach längeren Debatten doch noch einen geeigneten Stellplatz für das Hörmobil zu finden. In kurzer Zeit war der mitgebrachte Pavillon aufgebaut und ansprechend dekoriert.

Die Kontaktgruppe stellte immer zwei Personen zur Beratung zur Verfügung. Hr. Iglhaut nahm die Hörmessungen vor. Zwei Herren vom DSB waren zwar anwesend,
wurden aber eigentlich nicht gefordert. Es wurden Fragen zum Thema Schwerhörigkeit allgemein beantwortet, und Hörhilfsmittel vorgestellt sowie auf die Kontaktgruppe für Schwerhörige verwiesen. Die meisten Leute hatten angeblich von dieser Chamer Kontaktgruppe noch nichts gewusst !

Erschreckend viele Besucher besaßen zwar ein Hörgerät, trugen es aber nicht, weil sie nicht damit zurecht kamen. Einige wollten vor ab einen Preis genannt haben, was heute ein Hörgerät kostet.....
Während der Freitag und Samstag gut frequentiert war, herrschte am Sonntag ein regelrechter Ansturm. Der Info-Stand war ständig belagert.

H. Iglhaut konnte 80 höraufällige Messungen durchführen, darunter auch Kinder mit erheblichem Hördefizit. Nicht mitgezählt sind jene Messungen, die keiner Behandlung bedürfen, die getesteten Personen wollten lediglich ihr gutes Gehör bestätigt wissen, Kinder wollten so eine Messung einfach mal ausprobieren. Als Zusammenfassung kann diese Veranstaltung als vollen Erfolg gewertet werden. Eine solche Aktion hat wieder einmal gezeigt, wie dringend notwendig es ist, über das Problem „Schwerhörigkeit“ vermehrt Aufklärungsarbeit in der Öffentlichkeit zu betreiben.

Im Gespräch mit Herrn Iglhaut wurde angeregt, Hörtraining für solche Personen, welche zum ersten Mal ein Hörgerät erhalten, zu gestalten. Es geht dabei nicht nur um den richtigen Umgang mit dem Gerät, sondern auch um das selbstbewusste Tragen des Gerätes, wodurch die vielen „Schubladengräte“ eventuell vermeiden könnte.

Bericht erstellt von Rosa Braun, 17.September 2007